

„Stärken hervorheben“

Neue Schulleitung | Birgit Raab-Pfisterer will

begonnen Weg der Handelsakademie und Handelsschule fortführen.

Von Susanne Müller

BRUCK | Nachdem sich Ulrike Wiedersich in den Ruhestand verabschiedet hatte, hat ihre bisherige Stellvertreterin Birgit Raab-Pfisterer in der Handelsakademie und Handelsschule die Schulleitung übernommen.

NÖN: Wie lange sind Sie schon in der Brucker HAK tätig?

Birgit Raab-Pfisterer: Ich freue mich sehr, seit September 2021 an der Spitze des Teams der business education bruck zu stehen. Aber schon seit September 1996 unterrichte ich kaufmännische Gegenstände bei uns. Davor besuchte ich als Schülerin die BHAK/BHAS Bruck, überhaupt bin ich im Bezirk Bruck aufgewachsen.

Sie waren ja schon mehrere Jahre Stellvertreterin von Ulrike Wiedersich.

Raab-Pfisterer: Seit September 2016 war ich als Schulqualitätsprozessmanagerin tätig und zugleich Stellvertreterin von Frau Direktorin Wiedersich. Davor war ich 15 Jahre lang Bildungsberaterin an unserer Schule. Dadurch konnte ich bereits an der Entwicklung der business education bruck maßgeblich mitarbeiten, Anstöße geben und wichtige Einblicke erhalten. Vor allem in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätsmanagement haben wir neue Schwerpunkte gesetzt.

Was ist Ihnen im Schulbetrieb besonders wichtig?

Raab-Pfisterer: Wir sind eine berufsbildende mittlere und höhere Schule und wollen unsere Schülerinnen und Schüler einerseits auf das Berufsleben, andererseits aber auf ein mögliches Studium oder eine Weiterbildung bestmöglich vorbereiten. Unsere Werte und Ziele sind auch in unserem Leitbild festgehalten: Der Erwerb von Fachwissen in den Bereichen Business und Management, ein

respektvoller Umgang, moderner, IT-unterstützter Unterricht und das Kennenlernen von anderen Kulturen sowie das Erlernen von Sprachen. Eine funktionierende Schulgemeinschaft, eine gelebte Schulkultur und motivierte Lehrkräfte bilden dazu das Fundament.

Worauf möchten Sie Ihre Schwerpunkte legen?

Raab-Pfisterer: Wir wollen uns von anderen Schulen abheben und unsere Stärken noch mehr hervorheben, wir drücken das mit unseren Leitsprüchen aus: be.entrepreneur – be.international – be.digital. Außerdem liegen mir auch die Schülerinnen und Schüler unserer Handelsschule besonders am Herzen, die ich stärken und fördern möchte. Erste Maßnahmen dazu werden schon ausgearbeitet.

Warum würden Sie Schülern empfehlen, eine HAK oder HASCH zu besuchen?

Raab-Pfisterer: Wir bieten eine Kombination aus allgemein bildenden Bereichen und wirtschaftlichen Gegenständen auf hohem Niveau. Wir unterrichten in einem modernen, renovierten und top ausgestatteten Schulgebäude, Digitalisierung ist unser Alltag. Unsere Lehrkräfte unterrichten, begleiten und unterstützen die Jugendlichen.

Unsere SchülerInnen sind auf vielen Gebieten erfolgreich. Das zeigt sich auch darin, dass sie bereits zahlreiche Wettbewerbe gewonnen haben. Aber auch unsere AbsolventInnen bestätigen immer wieder, dass die Ausbildung bei uns die Grundlage ihres Erfolges ist und wir somit auf dem richtigen Weg sind.

Haben Sie Pläne für irgendwelche Änderungen oder Neuerungen?

Raab-Pfisterer: Wie in jedem Betrieb ist es auch in einer Schule wichtig, sich weiterzuentwickeln. Aufgrund von Feedback und Erfahrungen werden wir an unserem Konzept weiterarbeit



Schulqualitätsmanagerin Elke Wimmer (l.) überreicht der neuen Schulleiterin Birgit Raab-Pfisterer ihr Dekret. Foto: HAK/HASCH bebruck

und selbstverständlich auch Änderungen vornehmen. Als Beispiele möchte ich unser Digitalisierungskonzept sowie die Handelsschule nennen. Für Letztere planen wir bereits gezielte Lehrgänge, mehr Praxisbezug und wollen den Fokus auch in Richtung Gesundheit und Ernährung legen.

Was war in Ihrer Schulzeit Ihr Lieblingsfach?

Raab-Pfisterer: Das waren Mathematik und Rechnungswesen. Ich bin zahlenaffin. Logisches Denken, das Erkennen von Zusammenhängen und strukturiertes Arbeiten haben mich geprägt und während meiner betrieblichen Praxis in eine Buchhaltungsabteilung geführt.

